VKL WOLFSBURG

DIE VKL INFORMIERT

Ausgabe 04-2026

Gemeinsam Zukunft gestalten.

Menschen. Themen. Zusammenhalt.

In dieser Ausgabe

01.

Vertrauensleute bei VW

Wie ich Vertrauensmann geworden bin

02.

VW-Gesetz

Angriff auf unsere Errungenschaften

03.

Aus dem Aufsichtsrat

Forderungen des Vorstands

Aus der Vertrauenskörperleitung

Warum engagieren sich Kolleginnen und Kollegen als Vertrauensfrau oder Vertrauensmann?

Paul Dyck
Vertrauensmann im B 1.2
bei Guntram Kühn

Vor einigen Jahren haben wir die Vertrauensleute aus den Bereichen vorgestellt, die schon eine außergewöhnlich lange Zeit im Amt waren. Jetzt berichten wir von den Vertrauenspersonen und Leitungsmitgliedern, die erst vor kurzem in ihr Amt gewählt wurden.

Seit wann bist du im Amt?
Seit August bin ich Vertrauensmann im Betriebsratsbereich von Guntram Kühn.

Mit welchen Zielen und Erwartungen gehst du in das neugewählte Amt?
Mir ist wichtig, die Kolleginnen und Kollegen bestmöglich zu informieren und aktuelle Themen verständlich weiterzugeben. Gleichzeitig möchte ich ihre Anliegen aufnehmen und an den Betriebsrat herantragen.

Was ist deine Motivation?
Ich möchte mich für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen einsetzen und dazu beitragen, dass sie gut informiert sind. Außerdem finde ich es wichtig, Ansprechpartner für Fragen und Probleme im Arbeitsalltag zu sein.

Hast du das aus eigenem Antrieb getan oder wurdest du überzeugt?
Ich bin in meinem Bereich auf die Vertrauensleutearbeit angesprochen worden. Danach habe ich mich über die Aufgaben informiert und schnell gemerkt, dass das eine Aufgabe ist, die gut zu mir passt.

Konntest du schon unterstützend tätig werden?
Ja, ich habe bereits einige Themen aus meinem Bereich aufgenommen. Besonders beim Thema Bildung informiere ich Kolleginnen und Kollegen über Bildungsurlaub und weitere Bildungsangebote. Außerdem konnte ich schon erste Anliegen an den Betriebsrat weitergeben.

Was hast du bisher für deine Arbeit als Vertrauensmann getan?
Ich habe bereits das A1-Seminar besucht und dort viele Grundlagen für die Vertrauensleutearbeit kennengelernt. Besonders hilfreich war der Austausch mit anderen Vertrauensleuten und den Referenten Karsten Siemann und Ralf Exner.

Was möchtest du in Zukunft noch lernen?
Ich möchte die Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen bei Volkswagen noch besser kennenlernen und verstehen. Das hilft dabei, Kolleginnen und Kollegen bei Fragen im Arbeitsalltag noch gezielter unterstützen zu können.

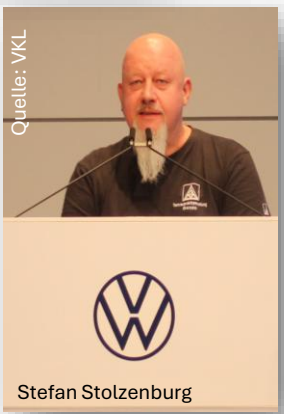
Über die AutoVision kam Paul zu Volkswagen. Nach vier Jahren wechselte er in die Halle 54 und ist dort inzwischen seit zehn Jahren als Montagwerker im Einsatz.

Aus der Vertrauenskörperleitung

Wechsel an der Spitze der Vertrauenskörperleitung

Seit dem 1. September hat Stefan Stolzenburg kommissarisch die Leitung der Vertrauenskörperleitung übernommen. Nachdem Florian Hirsch nach mehr als fünf Jahren als VK-Leiter eine neue Aufgabe als politischer Sekretär in der Geschäftsstelle der IG Metall Wolfsburg angetreten hat, ist sein bisheriger Stellvertreter in diese Funktion nachgerückt.
An Stefan Stolzenburgs Seite stehen weiterhin die beiden stellvertretenden VK-Leitungen: Cathrina Schmidt aus dem Bereich 6, die auch die Personengruppe Frauen koordiniert und Patrick Conrad, der die Technische Entwicklung betreut. Patrick betreut einen der größten Bereiche innerhalb der Vertrauensleute.
Gemeinsam bildet das Trio die Spitze der Vertrauenskörperleitung bis zu den anstehenden Wahlen im November.
Die Übergabe wurde in den vergangenen Wochen intensiv vorbereitet. Florian und Stefan standen in engem Austausch, um einen reibungslosen Übergang sicherzustellen und die Arbeit der Vertrauensleute nahtlos fortzuführen.
In den zurückliegenden fünf Jahren hat Florian die Arbeit der VKL maßgeblich mitgestaltet und geprägt. Gemeinsam mit den Vertrauenskörperleitungen in den Marken und Gesellschaften des Konzerns hat er die Interessen der Kolleginnen und Kollegen engagiert vertreten und den solidarischen Austausch weit über Wolfsburg hinaus gestärkt. Für sein Engagement und seine Verlässlichkeit genießt er sowohl intern als auch extern große Anerkennung.
Mit seiner neuen Aufgabe schlägt er ein weiteres gewerkschaftliches Kapitel auf. Der Vertrauensleutearbeit bleibt er dennoch eng verbunden, denn auch als politischer Sekretär wird er weiterhin Ansprechpartner und Begleiter in vielen gewerkschaftlichen Fragen sein.
Die Vertrauenskörperleitung bedankt sich herzlich für seinen Einsatz in den vergangenen Jahren und wünscht Florian für seine neue Aufgabe viel Erfolg, gute Entscheidungen und stets ein glückliches Händchen.
Die Wahlen zur Vertrauenskörperleitung sind derzeit für November vorgesehen. In diesem Zuge wird auch die zukünftige Leitung der VKL neu gewählt.

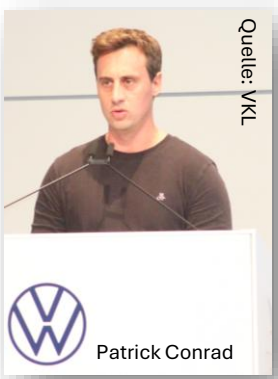
Florian Hirsch


Quelle: VKL

Stefan Stolzenburg

Cathrina Schmidt

Quelle: VKL


Quelle: VKL

Patrick Conrad

Aus der Vertrauenskörperleitung

Was im Aufsichtsrat besprochen wurde

50.000 Arbeitsplätze

- Der Vorstand hat die Zielgröße von **50.000 weiteren Stellen weltweit** genannt.
- Dabei handelt es sich **nicht um eine beschlossene Abbaumaßnahme**, sondern zunächst um eine rechnerische Größe, die sich aus den angestrebten Kostensenkungen ergibt.
- Nach Aussagen von Oliver Blume könnte rund die Hälfte des Anpassungsbedarfs auf Deutschland entfallen.
- **Wo, wann und wie** ein möglicher Stellenabbau erfolgen soll, ist bislang nicht festgelegt.
- Für die Volkswagen AG und Volkswagen Sachsen gilt weiterhin die **Beschäftigungssicherung bis Ende 2030**.

VW-Gesetz und Mitbestimmung

- Die diskutierte Ausgliederung (Carve-Out) der Kernmarke Volkswagen Pkw und der Komponente ist **vom Tisch**.
- Damit bleiben die bestehenden Mitbestimmungsrechte und die Struktur der Volkswagen AG erhalten.
- Das **VW-Gesetz** mit seinen besonderen Mitspracherechten für Arbeitnehmerseite und Land Niedersachsen bleibt unangetastet.
- Die Arbeitnehmerseite wertet dies als wichtigen Erfolg zur Sicherung der Mitbestimmung.

Details zum VW-Gesetz auf der nächsten Seite.

Werksschließungen

- Für die Standorte **Emden, Hannover, Neckarsulm und Zwickau** wurden derzeit keine Folgeprodukte nach 2030 zugesagt.
- Der Aufsichtsrat hat einer Nichtbelegung oder Schließung jedoch **nicht zugestimmt**, sondern die Planungen des Vorstands lediglich zur Kenntnis genommen.
- Es wurde ausdrücklich vereinbart, für alle vier Werke nach Lösungen und Zukunftsperspektiven zu suchen.
- **Kein Werk wurde aufgegeben, keine Werksschließung beschlossen.**

Investitionssumme von 135 Milliarden Euro

- Für den Zeitraum **2027 bis 2031** wurde ein Investitionsrahmen von **135 Milliarden Euro** festgelegt.
- Die Summe dient als Zielgröße für Investitionen in:
  - Standorte
  - Produkte
  - Technologien
  - Forschung und Entwicklung
- Die konkrete Verteilung des Geldes auf Werke, Projekte und Marken ist noch nicht beschlossen und wird erst in den kommenden Planungsrunden festgelegt.

TEAM IG METALL Vertrauensleute

Aus der Vertrauenskörperleitung

WORUM GEHT ES EIGENTLICH?

Bei Volkswagen gelten bis heute besondere Regeln. Das sogenannte VW-Gesetz sorgt dafür, dass grundlegende Entscheidungen nicht allein von Kapitalinteressen bestimmt werden.

Es stärkt die Mitbestimmung und die Einflussmöglichkeiten des Landes Niedersachsen bei wichtigen Entscheidungen. Dadurch können die Interessen von Beschäftigten und Standorten stärker berücksichtigt werden. Gerade in Zeiten von Transformation, Elektromobilität und wachsendem Wettbewerbsdruck gewinnt das Gesetz erneut an Bedeutung.

Als Volkswagen 1960 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde, wollte der Gesetzgeber verhindern, dass einzelne Investoren die Kontrolle über den Konzern übernehmen.

Ziel war und ist es,

- Arbeitsplätze zu sichern
- industrielle Standorte zu schützen
- öffentliche Verantwortung zu erhalten

WAS BRINGT DAS DEN BESCHÄFTIGTEN?

Das Gesetz ist kein Garant gegen jede Veränderung.

Aber es stärkt Entscheidungen, bei denen Jobs, Werke und Mitbestimmung mit gedacht werden müssen.

- Es macht es schwerer, dass fremde Investoren Volkswagen einfach übernehmen.
- Es stärkt die Stimme der Beschäftigten und des Landes Niedersachsen.
- Es sorgt dafür, dass bei wichtigen Entscheidungen auch Jobs und Werke mitgedacht werden.

Es verhindert, dass große Veränderungen ohne breite Zustimmung beschlossen werden.

WARUM IST NIEDERSACHSEN BESONDERS INTERESSIERT?

Volkswagen ist einer der wichtigsten Arbeitgeber in Niedersachsen. Sehr viele Menschen arbeiten direkt bei Volkswagen oder bei Firmen, die für Volkswagen arbeiten.

Darum hat das Land Niedersachsen ein großes Interesse daran, dass Volkswagen stark bleibt und die Werke eine gute Zukunft haben.

TEAM IG METALL Vertrauensleute

Aus der Vertrauenskörperleitung

KLARTEXT.

Das VW-Gesetz schützt nicht bestehende Strukturen um ihrer selbst willen. Es stellt sicher, dass bei wichtigen Unternehmensentscheidungen nicht allein Kapitalinteressen ausschlaggebend sind. Beschäftigung, Standorte, industrielle Wertschöpfung und Mitbestimmung bleiben damit fest verankerte Bestandteile der Entscheidungsfindung. Gerade in Zeiten von Transformation und Konzernumbau wirkt das als wichtiger Stabilitätsfaktor.

Das Gesetz schafft einen Ausgleich der Interessen: Eigentümer, Beschäftigte und das Land Niedersachsen verfügen jeweils über Einfluss auf wesentliche Entscheidungen. Dadurch wird verhindert, dass wenige Akteure allein über die Zukunft des Unternehmens bestimmen.

FÜR UNS IST DAS VW-GESETZ DESHALB UNVERZICHTBAR!

Es gibt der Mitbestimmung Gewicht und stärkt die Einflussmöglichkeiten bei wichtigen Unternehmensentscheidungen. Dadurch können die Interessen von Beschäftigten und Standorten besser berücksichtigt werden.

TEAM IG METALL Vertrauensleute

Aus der Vertrauenskörperleitung

Gemeinsam für einen starken Sozialstaat

Tausende Beschäftigte, Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter sowie soziale Verbände sind am Samstag in Hannover auf die Straße gegangen. Der bundesweite DGB-Aktionstag stand unter dem Motto: **„Hart verdient! Deine Arbeit. Deine Gesundheit. Deine Rente.“** Allein in Hannover beteiligten sich nach Polizeiangaben rund 15.000 Menschen an Demonstration und Kundgebung. Die VKL Wolfsburg hat sich mit vielen weiteren IG Metallerinnen und Metallern auf den Weg gemacht!

Im Mittelpunkt standen die Forderungen nach dem Erhalt eines starken Sozialstaats, sicheren Arbeitsplätzen, guten Arbeitsbedingungen, einer verlässlichen Gesundheitsversorgung, bezahlbarer Pflege sowie dem Schutz von Arbeitnehmerrechten. Die Gewerkschaften wandten sich entschieden gegen Sozialabbau, Rentenkürzungen und politische Pläne, die Beschäftigte stärker belasten würden.

In ihrer Rede machte die VW-Gesamt- und Konzernbetriebsratsvorsitzene Daniela Cavallo deutlich, worum es aus Sicht der Beschäftigten geht: *„Ihr alle, wir alle hier, verdienen Wertschätzung, Respekt, anständiges Entgelt für unsere Arbeit und gute Bedingungen dabei, die einen vernünftig und gesund bis zur Rente tragen.“* Gleichzeitig forderte sie eine Kurskorrektur von Unternehmensspitzen und Politik: *„Eine Korrektur braucht es daher nicht für unsere Sozialstandards, sondern für den Kurs der Unternehmensspitzen und der Politik.“*

Die Gewerkschaften sendeten damit ein klares Signal: Soziale Sicherheit ist kein Kostenfaktor, sondern die Grundlage für Zusammenhalt, Demokratie und wirtschaftliche Stärke.

Die Botschaft aus Hannover war eindeutig: **Wer jeden Tag den Laden am Laufen hält, hat Respekt, Schutz und soziale Sicherheit verdient.**

Quelle: VKL

Weitere Bilder und Infos erhaltet ihr hier.

Quelle: VKL

Aus der Vertrauenskörperleitung

Besuch Hubertus Heil

Unser Brief zu den geplanten Rentenkürzungen und den Vorschlägen der Rentenkommission blieb nicht unbeantwortet: Aus dem Büro von Hubertus Heil kam eine direkte Rückmeldung. Das Ergebnis: ein persönlicher Gesprächstermin vor Ort, um über unsere Kritik und die Sorgen der Beschäftigten zu diskutieren.

Gemeinsam mit Hubertus Heil, ehemaliger Bundesminister für Arbeit und Soziales, langjähriger Bundestagsabgeordneter der SPD für die Region Gifhorn-Peine, haben wir über Altersteilzeit, Transformation und die Zukunft der Industrie gesprochen.
Im Mittelpunkt standen die Sorgen vieler Beschäftigter. Klar ist: Transformation gelingt nur mit Perspektiven für die Menschen.
Beschäftigte dürfen nicht die Folgen politischer und unternehmerischer Fehlentscheidungen allein tragen.
Auch bei der Altersteilzeit braucht es Bewegung. Dafür sind politischer Wille und gewerkschaftlicher Druck gleichermaßen notwendig.
Unser gemeinsames Ziel: Gute Arbeit, starke Mitbestimmung und eine lebendige Demokratie.

Denn: Was zerstört ist, kann nicht mehr transformiert werden.

„Sehr gefreut haben wir uns über eine Einladung von Hubertus zum weiteren politischen Austausch direkt nach Berlin. Diese Einladung nehmen wir sicherlich im kommenden Jahr dankend an," so Cathrina Schmidt, stellvertretende VK-Leiterin.

Quelle: VKL

Quelle: VKL

IG Metall, Wilhelm-Leuschner- Str. 79, 60329 Frankfurt
Vertreten durch den Vorstand, Erste Vorsitzende: Christiane Benner
Kontakt: vorstand@igmetall.de
V.i.S.d.P./Verantwortlich nach §18 Abs. 2 MStV: Flavio Benites, Erster Bevollmächtigter und Geschäftsführer, IG Metall Wolfsburg,
Siegfried-Ehlers- Str. 2, 38440 Wolfsburg, Kontakt: wolfsburg@igmetall.de